

Presseausschnitt

Wiesbadener Kurier vom 20.7.2015
 Mz. Rhein-Zeitung vom _____
 Frankf. Rundschau vom _____
 Erbenh. Anzeiger vom _____
 BILD-Zeitung vom _____

Wiesbadener Tagblatt vom _____
 Allegem. Zeitung Mainz vom _____
 Frankf. Allg.- Zeitung vom _____
 Wiesb. Wochenblatt vom _____
 sonstiges vom _____

Rasanten Bautempo bei der Grit-Wölfert-Kita

KINDERTAGESSTÄTTE Nach nur drei Monaten feiert Arbeiterwohlfahrt im Belzbachweg Richtfest

WIESBADEN (aja). „Für euch Kinder haben wir dieses Haus hier gemacht, auf dass ihr bald darin spielt und lacht“, spricht der Polier hoch oben vom Dach der neuen Kita der Arbeiterwohlfahrt in Dotzheim, bevor er nach traditioneller Sitte sein Glas auf einen Zug leert und mit Schwung auf den Boden wirft. Applaus – von seinen Bauleuten, aber auch von zahlreichen Politikern, Nachbarn und vor allem vielen AWO-Mitgliedern. Dann nimmt der kulinarische Teil des Richtfestes seinen Lauf.

Ess-Stuben für Bedürftige

Im Dotzheimer Belzbachweg baut die Wiesbadener Hilfsorganisation ihre neunte Kita in der Landeshauptstadt. Benannt ist sie, wie bei der AWO üblich, nach verdienten Mitgliedern: Grit Wölfert ist die Namensgeberin, „in Dotzheim kein unbekannter Name“, wie Ortsvorsteher Manfred Ernst sagt. Wölfert hatte unter anderem Ess-Stuben für Bedürftige initiiert. Ernst wie

auch Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel und Sozialdezernent Arno Goßmann sind voller Lob wegen des ra-

santen Baufortschritts. „Erst im März haben wir den Grundstein gelegt“, erinnert Goßmann. „Da gibt es ja ein-

ge Baustellen, die erheblich länger brauchen.“ Und daher sind AWO-Geschäftsführerin Hannelore Richter und Wolf-

gang Stasche, Vorsitzender des Kreisverbands, auch guten Mutes, den geplanten Eröffnungstermin Anfang 2016 einhalten zu können.

Die Kita wird in Dotzheim die Betreuungssituation sehr entspannen, sagt Goßmann, der ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der AWO als Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen würdigt. „Die AWO ist für die Landeshauptstadt ein ganz wichtiger Partner.“ Bereits jetzt würden in den acht weiteren AWO-Kitas über 600 Kinder betreut.

„Sozialer Kitt“

Goßmann geht auch kurz auf die „nötigen Einsparungen“ ein, die der Stadt bevorstehen. „Wir wollen dies so regeln, dass der soziale Kitt erhalten bleibt“, verspricht der Sozialdezernent. Kitas seien der Stadt wichtig, zum einen wegen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum anderen „weil dort vernünftige frühkindliche Bildung stattfindet“.

Auch Wolfgang Stasche spricht über das Thema Sozialausgaben. „Neulich war zu lesen, dass Wiesbaden 54 Prozent seines Haushalts für soziale Zwecke einsetzt – das wurde negativ wahrgenommen. Ich hingegen bin stolz, in so einer Stadt zu leben“, sagt der Vorsitzende des Kreisverbands der Hilfsorganisation. „Deswegen bauen wir auch hier – und wir werden weiter bauen!“

Das kündigt auch Hannelore Richter an, die bei der Gelegenheit darauf hinweist, „dass wir immer qualifiziertes Personal suchen“. Auch das Team der neuen Kita sei noch nicht komplett, Bewerbungen daher höchst willkommen.

In der Kita, die auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei entsteht, werden 30 Krippen- und 60 Elementarplätze entstehen. Das Gebäude ist zweiteilig und in L-Form – auch aus Schallschutzgründen – vom Frauensteiner Architektenbüro Seliger-Klepper entworfen worden. Die Baukosten betragen rund drei Millionen Euro.



Nach nur drei Monaten feiert die AWO Richtfest und hofft, dass die Grit-Wölfert-Kita Anfang 2016 fertiggestellt ist. Foto:wita/Uwe Stotz